

MITTEILUNG AN DIE PRESSE

24. November 2008

Wandsbek: Einstimmige Forderung nach Stadtbahnanschluss für Bramfeld

Der Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) einstimmig aufgefordert, den Stadtteil Bramfeld bereits im ersten Bauabschnitt an das geplante Stadtbahn-Netz anzubinden. Der von der SPD initiierte Beschluss fordert, die geplante erste Trasse nicht in Steilshoop enden zu lassen, sondern sie direkt bis in den Bramfelder Ortskern zu verlängern.

„Wir wollen, dass zeitgleich mit der Anbindung Steilshoops auch der Bramfelder Ortskern an das Schnellbahn-Netz angebunden wird“, so Lars Kocherscheid, verkehrspolitischer Sprecher der Wandsbeker SPD-Fraktion. „Die Stadtteile werden bereits seit Jahren vertröstet. Nachdem das CDU-Märchen von einer U-Bahn für Bramfeld geplatzt ist, müssen nun Taten folgen.“

Bereits im Jahr 2001 lag eine planfeststellungsreife Konzeption für den Bau einer Stadtbahn-Strecke nach Bramfeld vor. Nach dem Regierungswechsel verfolgte die CDU diese Planungen jedoch nicht weiter sondern versprach den Bramfeldern und Steilshoopern mehrfach eine U-Bahn. Mit dem Bau dieser U4 wurde zwischenzeitlich auch begonnen, allerdings in die HafenCity. Die Planungen für Bramfeld und Steilshoop wurden abgekoppelt, gut 70.000 Bürger warten seitdem weiter auf einen Schnellbahnanschluss in ihrem Stadtteil. Inzwischen hat die BSU mit der neuen Prüfung eines Streckennetzes begonnen, für das der erste Spatenstich im Jahr 2012 erfolgen soll.

„Die neuen Aktivitäten sind für uns Anlass gewesen, uns die aktuelle Planung vorstellen zu lassen“, so Kocherscheid weiter. Nach derzeitigem Sachstand soll bis 2010 eine Konzeption vorliegen, für die dann das Planfeststellungsverfahren begonnen werden kann. Nach Auskunft der BSU wird zwar Steilshoop nach derzeitigem Sachstand im ersten Bauabschnitt in das Netz einbezogen, für Bramfeld steht dieses jedoch noch nicht fest. Eine Linienführung über Bramfeld wird ebenso noch geprüft, wie die Verlängerung über Farmsen nach Rahlstedt.

„Wir begrüßen es, dass Steilshoop definitiver Bestandteil der ersten Linie sein soll. Aber Bramfeld und Steilshoop gehören zusammen“, stellt Kocherscheid fest. „Der CDU-geführte Senat ist hier nach seinen leeren Versprechungen der letzten Jahre in der Pflicht, zeitgleich die Anbindung beider Stadtteile an das Stadtbahnnetz zu realisieren.“